

S E C H S
L E E D E R
MIT
Begeleitung des Pianoforte
componirt
und. Fräulein
ANGELA OPPENHOFF
zugeeignet
VON
JOHANN MAXMILIEUX.

Op. 6.

Pr. 12 Gr.

*Eigenthum des Verlegers.
Eingetragen in das Vereins-Archiv.*

Leipzig, bei Fr. Kistner.

1233.

N^o 1.LENTO *ad libitum.*

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

V. 1. Ich bli-cke in mein Herz und ich blicke in die Welt, bis vom

V. 2. Ich weiss ein Land, wo aus son - ni - gem Grün um ver -

V. 3. O hätt' ich Flü - gel! durchs Blau der Luft

LENTO.

p *f* *p*

Ped. $\oplus$

1. schwimmen - den Au - ge die Thräne mir fällt!

2. sun - ke - ne Tem - pel die Ro - sen glühn;

3. wie wollt' ich ba - den im Son - nen duft!

a Tempo.

a Tempo.

Ped. $\oplus$

1. Wohl leuchtet die Fer - ne im gol - de - nen Licht, doch

2. Wo die pur - pur - ne Wo - ge das U - fer be - schäumt, und von

3. sonst, ach, und Stun - de auf Stun - de ent - flicht, ver -

sempre arpeggiando.

1. hält mich der Nord, ich er - rei - - che sie nicht.

2. kom - - men - den Sän - - gern der Lor - - beer träumt.

3. träu - - me die Ju - - gend, be - gra - - - be das Lied..

cres.

1. O, die Schranken so eng, und die Welt so weit, *p* und so

2. Wohl lockt es und winkt dem ver - lan - - gen - den Sinn, und ich

3. O, die Schranken so eng, und die Welt so - weit, und so

p *f* *p* *Ped. ⊕*

1. flüch - tig die Zeit.

2. kann nicht hin.

3. flüch - tig die Zeit. *più moto.*

Emanuel Geibel.

WASSER UND WEIN.

N^o 2.

SINGSTIMME.

VIVACE.

Chor.

VIVACE.

PIANOFORTE.

Freunde sagt, was wollt ihr trinken? Wein, Wein, Wein, Wein! Soll der Knecht nach

Chor. *mf*
 Wasser hinken? Nein, nein, nein, nein! Lass das Wasser Wasser bleiben, lass es gehn und

f *ff*
 Müh-len trei-ben, lass es in den Wüste-nein Trost der Ka-ra - va - nen sein..

p
 Lass die Hü-gel es be-reg-nen,

dass sie uns mit Trauben segnen, lass es seine stolzen Well'n bis hinauf zum Himmel schnell'n.

Lass es grosse Schiffe schwingen,

die den Wein von fern uns bringen, laß in al - le Land' es lau - fen, und damit die

Hei - den tau - fen; Wasser soll be - lo - bet seyn; doch wir trinken: Wein, Wein, Wein.

più lento. **ff** Chor. **Kopisch.**

DIE GEISTER HABEN'S VERNOMMEN.

Nº 3.

SINGSTIMME.

LENTO.

V.1. Da hab' ich viel blas - se Lei - - chen be - schwo-ren mit
 V.2. Ich muss ja im - - mer stre - - ben nach der Blu - me
 V.3. Nur ein-mal aus ih - - rem Mun - - de möcht' ich hö - ren ein

PIANOFORTE.

LENTO.

1. Wor - tes - Macht; _____ die wol - len nun nicht mehr wei - -
 2. wun - der - hold; _____ was be - deu - tet mein gan - - zes Le - -
 3. lie - ben-des Wort, _____ als - - dann wollt' ich fol - - gen zur Stun - -

1. chen zu - - rück in die al - te Nacht. Lasst ab ihr finstern Dä -
 2. ben, wenn ich dich nicht lie - ben sollt? Ich möcht' sie nur ein-mal um -
 3. de, euch, Gei - ster, zum fin - stern Ort. Die Gei - ster ha-ben's ver -

dolce.

1. mo - nen! lasst ab, und drängt mich nicht! — Noch man - - che
 2. fan - gen und pres - sen an's glüh - de Herz! — nur ein - - mal die
 3. nom - men und ni - - cken schau - er - lich — Fein's Lieb - - chen nun

f *p* *dolce.*

1. Freu - de mag woh - - - nen hier o - - ben im Ro - - sen -
 2. Lip - pen und Wan - - - gen küs - - sen mit seel' - - gem
 3. bin ich ge - kom - - - men, fein's Lieb - - chen liebst du

1. licht.
 2. Schmerz.
 3. mich? **Heine.**

molto rit.

Ped. *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.*

AN LUNA.

Nº 4.

ANDANTINO.

sempre p

SINGSTIMME.



V. 1. Schwe - ster von dem er - sten Licht, Bild der
 V. 2. For - schend ü - ber - sieht dein Blick ei - ne
 V. 3. Des Be - schau - ens hol - des Glück mil - dert

ANDANTINO.

*p**sempre marcato.*

PIANOFORTE.



1. Zärt - lich - keit in Trau - er! Ne - bel schwimmt mit Sil - ber -
 2. gross - ge - mess - ne Wei - te.. He - be mich an dei - ne
 3. sol - - cher Fer - ne Qua - len, und ich samm - le dei - ne



1. schau - er um dein rei - - zen - des Ge - sicht..
 2. Sei - te! Gib der Schwär - - me - rei dies Glück..
 3. Strah - len, und ich schär - - fe mei - nen Blick;

*rall.**rall.*

a Tempo. cres - poco - a poco.

1. Dei - nes lei - sen Fus - ses Lauf weckt aus
 2. Und in wol - lust - vol - ler Ruh' säk der
 3. Hell und hel - ler wird es schon um die

cres - poco - a poco.

dimin. p

1. tag - ver - schloss - nen Höh - len trau - rig ab - ge -
 2. weit - ver - schlag' - ne Rit - ter durch das glä - ser -
 3. un - ver - hüll - ten Glie - der und nun zieht sie

dimin. p

mf

1. schied - ne See - len, mich, und - nächt' - ge Vö - gel auf.
 2. ne Ge - git - ter sei - nes Mäd - chens Näch - ten zu.
 3. mich her - nie - der, wie dich einst En - dy - mi - on.

mf

Gothe.

VERLORNES GLÜCK.

Nº 3.

ANDANTE.

SINGSTIMME.

- V. 1. Sit - ze hier an lie - ber Stel - le, wo ich einst nicht sass al -
 V. 2. Schön und hell nennt man die Er - de, vol - ler Lust und vol - ler
 V. 3. Von den vie - len duft'gen Kräutern, die in die - sem Garten

ANDANTE.

PIANOFORTE.

1. lei - ne; da - mals klang hier süs - se Re - de, *f* wo ich heut' mein
 2. Freuden; doch ist mir sie e - wig dun - kel, weil ich soll ihr
 3. ste - hen, wird kein einz' - ges, ach, mich hei - len; ich muss qual - - voll

1. Loss be - wei - ne.
 2. Schön - stes mei - den.
 3. un - - ter - ge - - hen.

Johanna Mathieux.

DIE SPRACHE DER STERNE.

Nº 6.

ALLEGRETTO GRAZIOSO.

SINGSTIMME.

V.1. Es ste - hen un - be - weg - lich die
 V.2. Sie spre - chen ei - ne Spra - che, die

V.3. Ich a - ber hab' sie ge - ler - net, und

ALLEGRETTO GRAZIOSO.

PIANOFORTE.

p

1. Ster - ne in ih - rer Höh' viel tau - send Jahr und
 2. ist so reich, so schön doch kei - ner der Phi - lo -
 3. ich ver - ges - se sie nicht, mir dien - te als Gram -

rall.
 1. schau - en sich an mit Lie - bes - weh.
 2. lo - gen kann die - se Spra - che ver - stehn.
 3. ma - tik der Herz - al - ler - lich - sten Ge - sicht.
rall.
 Heine.